

## 1. Vorbemerkung

Das Geschäftsjahr 2003 stand im Zeichen der Integration des neu strukturierten Projektbüros Kulturprofile in das Referat VIII. Dabei war sicher zu stellen, dass trotz der laufenden Umorganisation die Durchführung der anstehenden Höhepunktveranstaltungen in bewährter Qualität möglich gemacht wurde. Dies ist gelungen (vgl. 4.1 des Kontrakts).

Im Jahr 2004 können nun erstmals die Aufgaben des Referats mit verstetigten Strukturen bewältigt werden. Allerdings sind Unwägbarkeiten, die aus dem laufenden Prozess der massiven Haushaltskonsolidierung resultieren können, noch nicht absehbar.

Ein Vergleich der Personal – und Finanzstrukturdaten mit dem Vorjahr ist wegen der Umorganisation nicht sinnvoll. Referat VIII beschränkt sich daher auf die Daten, die für 2004 feststehen.

## 2. Personalstrukturdaten

### 2.1 des Geschäftsbereichs von Referat VIII

Dem Geschäftsbereich Referat VIII sind im Jahr 2004 (Stand 01.01.2004) 1096 Stellen, davon 855 für Angestellte, 58 für Beamte sowie 183 für Arbeiter zugeteilt (Personalstandsstatistik NORIS).

### 2.2 des Overhead Referat VIII

<b>Stellen</b>		17,25
<b>Beschäftigte</b>		20
	davon <i>männlich</i>	8
	<i>weiblich</i>	12
	<i>vollzeit</i>	14
	<i>teilzeit</i>	6
<b>Aktivpersonalkosten</b>		781.500,00

### 3. Finanzstrukturdaten

#### 3.1. Kulturhaushalt

Rund 4% der städtischen Aufwendungen im Rahmen des Haushaltes 2004 entfallen auf den Bereich Kultur .

	2004	2003	2002
<b>Einnahmen</b>			
Verwaltungshaushalt	21.989.800	23.633.400	22.834.000
Vermögenshaushalt	112.000	0	346.000
<b>Gesamt</b>	<b>22.101.800</b>	<b>23.633.400</b>	<b>23.180.000</b>
<b>Ausgaben</b>			
Verwaltungshaushalt	86.602.200	80.149.700	76.531.700
Vermögenshaushalt	4.414.000	1.942.400	2.388.200
<b>Gesamt</b>	<b>91.016.200</b>	<b>82.092.100</b>	<b>78.919.900</b>
<b>städt. Finanz.anteil</b>			
Verwaltungshaushalt	64.612.400	56.516.300	53.697.700
Vermögenshaushalt	4.302.000	1.942.400	2.042.200
<b>Gesamt</b>	<b>68.914.400</b>	<b>58.458.700</b>	<b>55.739.900</b>
<b>Gesamthaushalt</b>			
Verwaltungshaushalt	1.356.742.800	1.320.480.200	1.318.644.900
Vermögenshaushalt	233.209.200	392.046.900	383.364.300
<b>Gesamt</b>	<b>1.589.952.000</b>	<b>1.712.527.100</b>	<b>1.702.009.200</b>

#### 3.2. Finanzstrukturdaten für die Organisationseinheit Referat VIII

Im Verhältnis zum gesamten Finanzvolumen des Referat VIII ist die finanzielle Steuerungsmöglichkeit nur gering (Budget). So sind z.B. die Zuschüsse nicht im Budget enthalten, sondern werden in unterschiedlichen Verfahrensarten durch den Stadtrat bzw. die Verwaltung festgesetzt oder vergeben. Das Verhältnis zwischen finanzieller Verantwortlichkeit und tatsächlicher Steuerungsmöglichkeit stellt sich wie folgt dar:

	Ansatz 2003	Vorl. RE 2003				Ansatz 2004			
		Gesamt	Referat VIII	Projektbüro	KpZ	Gesamt	Referat VIII	Projektbüro	KpZ
<b>Budgetausgabevolumen</b>	1.476.600,00	1.476.600,00				1.575.100,00			
<b>Davon</b>									
Aktivpersonalausgaben	781.500,00	781.500,00				832.100,00			
Sachausgaben	695.100,00	695.100,00	127.800,00	516.700,00	50.600,00	743.000,00	176.800,00	515.600,00	50.600,00
<b>zul. Finanzierungsanteil</b>	647.500,00	647.500,00	121.300,00	486.600,00	39.600,00	694.400,00	170.300,00	485.500,00	38.600,00
<b>tatsächlicher Finanzbedarf</b>	647.500,00	622.100,00	144.047,00	474.996,00	3.057,00	694.400,00	170.300,00	485.500,00	38.600,00
<b>Budgetergebnis</b>	0,00	<b>25.400</b>	-22.700,00	11.600,00	36.500,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00

### 3.3. Mittelfristiger Investitionsplan

Referat VIII koordiniert die Vorbereitung der MIP-Verhandlungen auf der Verwaltungsebene für den gesamten Geschäftsbereich und vertritt diesen in den Beratungsrunden.

MIP 2004 – 2007 in TDE	Gesamtansatz					Ausgaben				Finanzierung							
	Ins- Gesamt	bis 2002*	2003	2004- 2007	2008 ff.	2004	2005	2006	2007	zweckgebundene Einnahmen				Städtische Mittel			
										2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
Kulturbereich **	72.927	5.493	1.286	36.018	30.130	7.062	10.308	11.496	7.152	868	5.900	5.194	1.000	6.194	4.408	6.302	6.152
Gesamt-Stadt ohne KD	1.112.926	155.850	89.182	447.232	420.662	119.431	121.224	111.184	95.393	51.579	57.734	53.299	39.977	67.852	63.490	57.885	55.416
Anteil Ref. VIII an Gesamt-Stadt	7 %	4 %	1 %	8 %	7 %	6 %	9 %	10 %	7 %	2 %	10 %	10 %	3 %	9 %	7 %	11 %	11 %

Die Zahlen beziehen sich auf "bis 2002" getätigten Ausgaben von im jeweils geltenden MIP enthaltenen Maßnahmen. Mittel von bereits fertiggestellten Maßnahmen, sind hier nicht enthalten.

\*\* ohne Tiergarten, Kunst in der Stadt, Kaiserburg, Stadtmauer – mit Meistersingerhalle

In der Gelben Liste des MIP 2004 - 2007 sind zusätzlich für den Bereich Ref. VIII Maßnahmen mit Gesamtkosten in Höhe von insgesamt 16.853 TEuro enthalten.

## 4. Kulturprojekte

### 4.1 Höhepunktveranstaltungen:

**Rückblick 2003:** Trotz der parallel laufenden Neustrukturierung des Kulturreferates und des Projektbüros liefen alle sechs Höhepunktveranstaltungen mit ihren über 600 Einzelkonzerten bzw. Veranstaltungen und über 550.000 Besuchern äußerst erfolgreich. Die ausgezeichnete nationale und internationale Medienresonanz mit einer gedruckten Auflage von über 80 Millionen Print-Artikel allein zum Thema Albrecht Dürer macht die Bedeutung dieser Kulturereignisse für die Stadt deutlich.

**Ausblick 2004:** Auf der Grundlage eines äußerst engen Finanzrahmens werden derzeit nachfolgende Veranstaltungen, Projekte und Marketingmaßnahmen vorbereitet. Trotz der nochmals gesteigerten Akquirierung von Fremdmitteln und zu erwartenden Einnahmen von ca. € 700.000 ist mit Programmreduzierungen bei den einzelnen Leuchttürmen und Marketingmaßnahmen zu rechnen.

#### **Blaue Nacht (Samstag, 15. Mai 2004)**

**Rückblick 2003:** Wieder tauchten rund 130.000 Besucher in die blaue Atmosphäre der Innenstadt ein, die im öffentlichen Raum von dem Jahreskünstler Vollrad Kutscher, der Kölner Architektengruppe um Prof. Siegemund/ Antonius Quodt und Künstlern aus der Region ideenreich gestaltet war. Aufgrund eines an diesem Abend parallel stattfindenden Herbert Grönemeyer Konzerts ging der Kartenverkauf jedoch gegenüber 2002 um rund 25 Prozent auf 18.000 Karten zurück. Für die Besucher bedeutete dies gegenüber dem Vorjahr eine erhebliche Entspannung, kamen sie doch ohne allzu lange Warteschlangen in die ca. 40 Museen und Kultureinrichtungen.

**Ausblick 2004:** Die fünfte Blaue Nacht wird einen weiteren Höhepunkt des Nürnberger Kulturlebens mit zugleich Vertrautem und Unerwartetem bieten. Trotz enormen Sparzwangs beteiligen sich wieder rund 40 Museen und Einrichtungen und bieten ein noch

attraktiveres Programm. In der Altstadt werden neue Akzente gesetzt: Erstmals sind die Pegnitz und die Innenhöfe Spielorte für phantasievolle Kunst-Installationen. Die Kirchen werden wieder Oasen der Stille und die Performance am gesperrten Ring beschwört die Poesie der Blauen Nacht herauf. Die engagierten und bewährten Hauptsponsoren, die Nürnberger Versicherung und die N-ERGIE haben ihre Förderung in gleicher Höhe wieder zugesagt. Auch die weiteren Förderer Nürnberger Nachrichten, Tümmel interMedia, Plärrer Verlag, Blauhaus-Architekten und die Stadtreklame Nürnberg GmbH haben ihre Unterstützung zugesichert.

Der Eintrittskartenverkauf soll sich zwischen den Ergebnissen von 2003 und 2002 einpendeln, um eine angenehme Atmosphäre für das Publikum sicherzustellen. Eine Kooperation mit den Museen zum Internationalen Museumstag wird es frühestens 2005 geben, da sich die Museen auf keinen gemeinsamen Auftritt verständigen konnten.

### **Klassik Open Air (25. Juli und 7. August)**

**Rückblick 2003:** Auch Regen und Sturmwarnung können das Publikum nicht davon abhalten mit gepackten Picknickkörben und wetterfest ausgerüstet das Klassik Open Air zu besuchen – 100.000 Gäste zählte die Polizei bei den beiden Konzerten und keinerlei Unglücksfälle. Der Pinverkauf auf dem Gelände erreichte nach Aussage der Vertriebskräfte einen Sättigungsgrad – eine Steigerung der Verkaufszahlen wäre auch durch mehr Personaleinsatz nicht möglich. Das Gesamtverkaufsergebnis inklusive Vorverkauf liegt bei 46.000 Euro.

**Ausblick 2004:** Die Finanzierung ist dank der erneuten Zusagen des Hauptsponsors Sparda-Bank Nürnberg und den Förderern N-ERGIE und Funkhaus gesichert. Die über drei Jahre reichende längerfristige Förder-Zusage der Sparda-Bank Nürnberg ermöglichte endlich auch eine Entzerrung von Bardentreffen und Klassik Open Air. Lebkuchen Schmidt erhöhte seine Fördersumme, so dass die technische Ausrüstung 2004 durch eine neue Tontechnik noch einmal deutlich verbessert werden kann. Die Philharmoniker des Staatstheater Nürnberg spielen am 25. Juli unter Leitung von Philippe Auguin und die Nürnberg Symphoniker – vielleicht als Antrittskonzert ihres neuen Dirigenten? – am 7. August.

### **Bardentreffen (30. Juli bis 1. August)**

**Rückblick 2003:** „Hitze und heiße Rhythmen“ bestimmten das Bardentreffen im Jahrhundertssommer 2003, nur am Sonntag Abend grollte Donner und untermalte die tropischen Klänge in der Stadt. Wie in den vergangenen Jahren waren über 200.000 Nürnberger und auswärtige Besucher bei ihrer persönlichen Entdeckungsreise durch das Programm auf der mediterranen Festmeile unterwegs, sei es auf der Insel Schütt mit seinem Kinderprogramm, das der Bayerische Rundfunk aufzeichnete oder an den anderen typischen Spielorten, um sich an Künstlern aus St. Petersburg, Südamerika oder Franken zu erfreuen. Mit seinen sieben Bühnen, 57 Konzerten und rund 250 Künstlern aus 24 Nationen bleibt das Bardentreffen unangefochten das größte Umsonst & Draußen-Festival Deutschlands.

**Ausblick 2004:** Die frühzeitige Zusage des Hauptsponsors unterstützte das Referat, das Bardentreffen vom 30.7.-1.8.2004 in gleichbleibendem Umfang und Qualität zu planen. Die kurzfristige Reduzierung der Fördersumme um die Hälfte eröffnet erneut die Suche nach weiterer Unterstützung.

Im Mittelpunkt wird die Musik Süditaliens, die Tarantella stehen. In der Kultur der Tarantella drückt sich Süditaliens temperamentvolle Seele und kulturelle Vielfalt am ursprünglichsten aus. Tanz und Musik der Tarantella sind aufgrund ihrer Vielfalt und Wandlungsfähigkeit nicht nur in Süditalien wieder populär. Verantwortlich für diesen Boom ist Eugenio Bennato, der Initiator der furiosen Bewegung Taranta Power. Aber auch Nürnberg hat Grund zum Feiern: die Musikzentrale wird 20 Jahre jung und präsentiert am Lorenzer Platz Gruppen verschiedenster Stilrichtungen aus Franken.

## **Albrecht-Dürer-Stadt Nürnberg**

**Rückblick 2003:** Mit dem Jahr 2003 hat sich Nürnberg erneut als Albrecht-Dürer-Stadt etabliert. Das überwältigende Medien- und Publikumsinteresse am 475. Todestag des Künstlers und der Großskulptur anlässlich des 500. Geburtstag des Dürer-Werks „Das große Hasenstück“ zeigt, wie stark sich die Nürnbergerinnen und Nürnberger diesem Thema verbunden fühlen.

Als besonderer Kunstgriff erwies sich die Skulptur „Das große Hasenstück“ von Ottmar Hörl auf dem Hauptmarkt, die 7000 grasgrüne Dürer-Hasen zu einem „Hasenrasen“ verband. Eine haushohe Informationssäule informierte open air auf dem Tiergärtnertorplatz über das Dürer'sche Originalwerk. Ausverkauft waren auch die begleitenden Vorträge im Albrecht-Dürer-Haus. Zum Jubiläumswerk gab das Büro eine ausführliche Begleitbroschüre heraus.

**Ausblick 2004:** 2004 soll weiter am Thema Dürer gearbeitet werden mit mittel- bzw. langfristiger Wirkung. Um Dürer noch enger mit Nürnberg zu verbinden, soll ein Albrecht-Dürer-Weg als Stationenweg im öffentlichen Raum entstehen, der die beiden wichtigsten Nürnberger "Dürer"-Institutionen miteinander verbindet, das Germanische Nationalmuseum und das Albrecht-Dürer-Haus. So soll auch die Ausstrahlung dieser Institutionen gestärkt werden. Die Eröffnung des Stationenwegs ist für den 6. August geplant. Die IHK Kulturstiftung hat ihre Unterstützung für das Dürer-Thema bereits in Aussicht gestellt. Die restliche Finanzierung soll über weitere Förderer geleistet werden.

## **Stadt(ver)führungen (15. bis 17. Oktober)**

**Rückblick 2003:** Geheime Kellergänge, unbekannte Hinterhöfe, verborgene Blicke – eine Stadt entdeckt sich selbst. Über 500 verschiedene Angebote von mehr als 120 Kooperationspartnern lockten in drei Tagen rund 25 000 Menschen zu Deutschlands größtem Führungsmarathon. Die Ausweitung des Führungsangebotes auf den Sonntag hat sich eindeutig bewährt und wird fortgesetzt.

**Ausblick 2004:** Die Verschiebung der Stadt(ver)führungen in den Oktober wurde einerseits aus organisatorischen Gründen durch die Ausdünnung der Personaldecke nötig, andererseits stellt sie auch einen Beitrag zur Entzerrung der Höhepunktveranstaltungen in der Stadt dar. Die neue Jahreszeit bietet nun ganz neue Möglichkeiten und Angebote, die eigene Stadt von innen kennen zu lernen. Die erfolgreiche Medienpartnerschaft mit den Nürnberger Nachrichten wird fortgesetzt.

## **Kulturmarketing**

**Rückblick 2003:** Das erfolgreiche Setzen der Marke „NürnbergKultur“ wurde in einem eigenen Bericht dem Kulturausschuss vor der Sommerpause vorgestellt. Zu der Produktlinie gehören die Broschüre NürnbergKultur Sommerprogramm 2003, die neben einem ausführlichen Kalendarium die Highlights in einem redaktionellen Teil gesondert vorstellt. Weiter entstanden neu Jahresplakate und eine eigene Kulturzeitung als Beilage zur Gesamtauflage NN/NZ.

**Ausblick 2004:** 2004 sind Maßnahmen zur Verankerung der Nürnberger Kultur in Nürnberg, Umland und darüber hinaus geplant. Der Kulturprospekt soll wieder herausgegeben und die Jahresplakate fortgesetzt werden. Als weitere wichtige Säule ist die Herausgabe der Kulturzeitung auch 2004 wieder gewünscht.

## **Veranstaltungsmanagement**

**Rückblick 2003:** Entsprechend seines Auftrags als Dienstleister unterstützte das Projektbüro das Menschenrechtsbüro im Bürgermeisteramt bei der Organisation der Preisverleihung des 5. Internationalen Menschenrechtspreises der Stadt Nürnberg (14. September 2003).

**Ausblick 2004:** Das Schwerpunktthema der kommenden Jahre ist die Beteiligung Nürnbergs an der Fußball WM 2006 als Austragungsort. Im Rahmen des regionalen Gesamtprogramms zur Fußball WM ist das Kulturreferat für die Koordination und Durchführung der kulturellen Programmbereiche zuständig.

## 4.2 Sonstige Kulturprojekte

### 4.2.1 Nachwuchsförderung Drehbuch

*Funktion Ref. VIII: Projektleitung gemeinsam mit BR; Projektorganisation*

**Rückblick 2003:** Von Seiten des Referates wurde befürchtet, dass die Einengung des Drehbuchstipendiums auf die Sparte Jugendfilm einen Attraktivitätsverlust mit sich bringen könnte; dies trat glücklicherweise nicht ein. Die Zahl der Bewerbungen lag mit 179 nur unwesentlich niedriger als bei den offenen Ausschreibungen in den Vorjahren (20001/02: 192). Von der Jury wurden aus der Gesamtzahl 10 Bewerber/innen zu einer Vorstellungsrunde am 09. Mai nach Nürnberg eingeladen, bei der die Auswahl der 6 Stipendiaten erfolgte. Das Stipendium umfasst neben der Einzelbetreuung durch den/die jeweilige(n) Tutor/in auch die Durchführung von 2 Wochenendseminaren zu den Themen Dialog/Dramaturgie, die am 25. – 27.7.03 und 23. – 25.01.04 in Nürnberg stattfanden. Die im letzten Jahreskontrakt angekündigte öffentliche Lesung, um auch innerhalb Nürnbergs das Stipendium besser bekannt zu machen, fand am 23.01.04 im K4 statt. Die Nachwuchsförderung konnte auch in diesem Durchgang nur dank der Finanzierung durch das Bayerischen Fernsehens durchgeführt werden.

**Aufgaben 2004:** Im Frühjahr wird das Autorenstipendium 2003/04 beendet. Im Anschluss wird gemeinsam mit dem Bayerischen Fernsehen eine ausführliche Auswertung vorgenommen, um hoffentlich Ende des Jahres eine neue Ausschreibung vorbereiten zu können. Die Weiterführung des Projektes ist abhängig von der Bereitschaft des Bayerischen Fernsehens, die Finanzierung weiterhin zu gewährleisten.

### 4.2.2 Literaturspiegel

*Funktion Ref. VIII: Projektkoordination*

**Rückblick 2003:** Auch 2003 hat sich die Publikation der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum zum unverzichtbaren Überblick über die Literaturlandschaft der Region erwiesen. Fünf Ausgaben im Jahr zeigen tabellarisch die Vielfalt von über 30 Leseorten sowie durchschnittlich 80 Veranstaltungen pro Ausgabe auf. In einer Auflage von 7000 Tsd. liegt der Literaturspiegel an ca. 200 Stellen in der Region auf und vernetzt die lebendige Literaturszene von Verlagen, Autoren, Projekten, Buchhandlungen und Sonderveranstaltungen. Neben der gedruckten Fassung hat sich die Internetausgabe des Literaturspiegels etabliert.

**Ziele und Aufgaben 2004:** Kontinuierliche Verbesserung des Online Angebots des Literaturspiegels. Sponsorsuche, um die gedruckte Form des Literaturspiegels weiterhin in bewährter Form realisieren zu können.

### 4.2.3 Kulturleitsystem

*Funktion Ref. VIII: Projektleitung*

**Rückblick 2003:** Die Revision der Informationspläne des Kulturleitsystems wurde in Angriff genommen. Neben der Aktualisierung bestimmter Sonderhinweise, werden Übersetzungsfehler zu tilgen sein, das erweiterte Angebot an Kultureinrichtungen zu vermerken und Standortveränderungen zu verzeichnen sein. An verschiedenen Stellen

des Planes sind kartografische Ergänzungen und Präzisierungen vorzunehmen. In Absprache werden die Standorte behindertengerechter WC-Anlagen in den Info-Plänen Aufnahme finden. Als Ausdruck eines umfassenden Stadtmarketings wird das optische Erscheinungsbild der Pläne einvernehmlich geändert werden.

**Ausblick 2004:** Weitere Verbesserungsvorschläge werden in die Informationspläne eingearbeitet. Die Veränderungen werden PR und CTZ ebenso vorgestellt werden wie den beiden Sponsoren energie und Stadtreklame. Gesprächstermine sind bereits vereinbart. Nach Zusicherung der Unterstützung wird der Neudruck der Pläne erfolgen. Mit der Auswechslung in den einzelnen Infotafeln wird die Revision abgeschlossen.

#### 4.2.4 Ehemaliges Reichsparteitagsgelände

*Funktion Ref. VIII: Projektleitung*

**Rückblick 2003:** Das Kulturreferat wurde letztes Jahr mit der Projektleitung von Herrn OBM beauftragt. Eine referatsübergreifend zusammengesetzte Arbeitsgruppe hat im Berichtszeitraum einen Entwurf für Leitlinien zum Umgang mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände erarbeitet, der zusammen mit ersten Überlegungen zu einem Geländeinformationssystem am 23.01.04 interessierten Einrichtungen und Projekten vorgestellt wurde.

**Ausblick 2004:** Schwerpunkt der Tätigkeit der Arbeitsgruppe wird die Erarbeitung eines Konzeptes mit Handlungsvorschlägen für den weiteren Umgang mit dem Gelände sein, das in eine Stadtratsvorlage münden soll. Selbstverständlich wird dieses Konzept im Vorfeld – ähnlich wie der Entwurf der Leitlinien – den am Thema interessierten Einrichtungen/Projekten/Einzelpersonen zur Diskussion gestellt. Neben der konzeptionellen Arbeit für das Gelände als Ganzes muss jedoch auch hinsichtlich der Fußball WM 06 die Planung für das Geländeinformationssystem so weit im Jahr 04 abgeschlossen werden, dass es 2005 realisiert werden kann.

#### 4.2.5 Kultur und Bildungsserver des Schul- und Kulturreferates (KUBISS)

*Funktion Ref. VIII: Projektleitung*

**Rückblick 2003:** Das letzte Jahr war überaus erfolgreich für kubiss.de. Auch Dank der optimierten und unter Usability-Gesichtspunkten weiterentwickelten Homepage konnten die Zugriffszahlen während des ganzen Jahres kontinuierlich gesteigert werden. Die weiter angestiegenen Seitenabrufe pro Monat, welche nun bei ca. 580.000 liegen, belegen auf eindrucksvolle Art und Weise welche exponierte Stellung Kubiss.de als regionaler Kultur- und Bildungsserver hat.

**Ausblick 2004:** Die weiterhin steigenden Zugriffszahlen (ca. 15% im Vergleich zum Vorjahr) bedeuten auch, dass neue Usergruppen auf Kubiss.de zugreifen. Um den Auftritt auch für Menschen mit körperliche oder geistigen Behinderungen zugänglich zu machen, muss Kubiss.de nach und nach die Kriterien der barrierefreien Internetgestaltung erfüllen. Diese Anpassungen werden dieses Jahr beginnen und 2005 abgeschlossen werden. Durch die Integration des Bildungsatlases der Stadt Nürnberg und den Relaunch der Webseiten für die Nürnberger Großveranstaltungen wird Kubiss.de seine Position als wichtige Informationsplattform im Kultur- und Bildungsbereich weiter ausbauen.

## 4.3 Bau- und Entwicklungsprojekte

### 4.3.1 Südstadtforum für Qualifizierung und Kultur

*Funktion Ref. VIII: Projektkoordination*

#### **Rückblick 2003**

Im Laufe des vergangenen Jahres konnten die Grundlagen für die Errichtung des Südstadtforums „Qualifizierung und Kultur“ hergestellt werden. Das Raumprogramm wurde in Zusammenarbeit mit allen Nutzern überarbeitet, die Standortsuche erfolgreich abgeschlossen (Grundstück Pillenreuther- / Sperberstraße) und die Förderzusagen aus EU – Mitteln seitens des Freistaats liegen vor.

#### **Ziele und Aufgaben 2004**

Parallel zum anstehenden Grunderwerb ist die weitere Konkretisierung der Bauplanung in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt anzugehen. Die Schritte hierzu sind eingeleitet.

### 4.3.2 Z-Bau auf dem Gelände der ehem. Südkaserne

*Funktion Ref. VIII: Projektkoordination*

**Rückblick 2003:** Perspektivisch gesehen war das letzte Jahr insofern entscheidend, als der Kulturausschuss am 4. April 2003 einstimmig seine Bereitschaft erklärt hat, das Z-Bau Areal dauerhaft als Kulturzentrum zu nutzen. Dieser Beschluss war eine wichtige Richtungsentscheidung, löste aber die strukturellen Probleme des Z-Baus nicht, die unvermindert fortbestehen.

Gleichwohl kann das vergangene Jahr als durchaus erfolgreich für den Z-Bau bezeichnet werden. Im Sinne eines step by step Vorgehens konnte weitere Gebäudeteile in Betrieb genommen werden, was sich auch günstig auf den Eigenfinanzierungsanteil auswirkte. Besonders erfolgreich und den kulturpolitischen Zielen entsprechend ist die Entwicklung im Ateliertrakt verlaufen, der nunmehr zum zweiten Mal stattfindende Kunstmarkt im Dezember zeigte dies deutlich.

**Ausblick 2004:** Die derzeitigen Rahmenbedingungen sind nicht gerade günstig für die notwendigen Investitionen in den Z-Bau. Gleichwohl sollte im Jahr 2004 alles versucht werden, insbesondere über Drittmittelfinanzierung das wirklich drängende Problem der großen Halle zu lösen. Für die weitere Entwicklung des Z-Baus ist es absolut entscheidend, dass die große Halle entsprechend ihrer Kapazitätsmöglichkeiten auch genutzt werden kann.

### 4.3.3 Ringtausch: Hochschule für Musik und Stadtbibliothek

*Funktion Ref. VIII: Projektkoordination*

**Rückblick 2003:** Die Vorarbeiten für den in 2004 beginnenden Umbau des Kons – Gebäudes durch das Hochbauamt wurden weiterbetrieben. Magazinflächen für die NHG als Ersatz für die Depots im Luitpoldhaus konnten gefunden werden.

**Ziele und Aufgaben 2004:** Mit dem Umbau des Kons – Gebäudes kann im Laufe des Jahres begonnen werden.

Vorrangiges Ziel für die HfM ist die jetzt eingeleitete Prüfung, ob eine dauerhafte Unterbringung der Hochschule im Gebäudekomplex Veilhofstraße in Betracht kommen kann.

## 5. **Arbeitsgemeinschaft „Kultur im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen Schwabach“**

*Funktion Ref. VIII: Geschäftsstelle*

**Rückblick 2003:** Das Großraumprojekt „moving cultures“ der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum fand vom 03. – 20. Juli 2003 in den Städten Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach statt.

Anlass für das Festival „moving cultures“ war die wachsende Dynamik von Migrations- und Globalisierungsprozessen, die die Entwicklung der Kultur in den Städten maßgeblich beeinflusst.

Die Federführung für die Konzeption und Organisation wurde von der Stadt Erlangen übernommen, wo auch die Eröffnungsveranstaltung am 03. Juli 2003 mit einem Konzert von Jane Birkin stattfand.

Die einzelnen Städte hatten ihre jeweiligen Schwerpunkte. Das Programm in Erlangen gab aktuelle Tendenzen in den Bereichen Performance/zeitgenössischer Tanz und klassische cross-over-Musik wieder. Die Stadt Fürth konzentrierte sich auf ein Programm für Kinder- und Jugendliche. In Schwabach lag der Akzent auf Literatur und Percussion-Konzerten. Nürnberg setzte einen Schwerpunkt im Bereich der cross-over-Musik. Dabei wurde das ehemalige Schlachthofgelände rund um die Villa Leon jeden Abend zur Bühne für multikulturelle Brückenschläge. In Nürnberg fand auch das Finale des Festivals statt, der 1. Karneval der Kulturen in Franken.

Insgesamt konnte „moving cultures“ rund 33.000 Besucher bewegen. Im Vergleich zur den bisherigen Projekten der Arbeitsgemeinschaft, die aufgrund ihres Innovations- und Einmaligkeitscharakters immer die Schwierigkeiten haben, etwas Neues etablieren zu müssen, ist dies das Festival mit der größten Publikumsresonanz.

Das Kostenvolumen von „moving cultures“ erstreckte sich auf 550.000,- Euro, das durch Zuschussmittel vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Kulturfonds Bayern, Förderer und Sponsoren, Eintrittsgeldern und die jeweiligen finanziellen Anteile der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum zustande kam.

**Ausblick 2004:** Das Jahr 2004 steht ganz im Zeichen der Vorbereitung des nächsten Großraumprojektes Arbeitstitel „EuroVisionen – Kultur Ost-West 2005“.

Geplant ist die Veranstaltung für den Zeitraum März bis Juni 2005, die Federführung hat die Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit, übernommen.

Die kulturelle Perspektive: Das Zusammenwachsen Europas als kulturellen Prozess, ein Jahr nach dem Hinzukommen der Beitrittsländer. Im Mittelpunkt stehen dabei die acht neuen EU-Beitrittsländer des „Ostens“: Polen Tschechien, Slowakei, Ungarn, Estland, Lettland, Litauen, Slowenien.

Im Gesamtzeitraum gestalten die einzelnen Städte einzelne Veranstaltungsschwerpunkte, die als (Mini-)Festivals mit individueller Aufmerksamkeitsquote das Gesamtprojekt strukturieren und Aufmerksamkeit auf das jeweilige Thema und die jeweilige Stadt lenken.

Da Erlangen für das Jahr 2004 keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellen kann, ist (bis Redaktionsschluss) noch keine Aussage möglich, wie eine Beteiligung Erlangens aussehen wird.

Das Kostenvolumen wird auf 600.000,- Euro geschätzt, dass auch wieder nur durch Akquisition von Drittmitteln finanziert werden kann.

## 6. Kulturförderung: Vergabe von Kulturpreisen und Zuschüssen

### 6.1 Kulturelle Förderungen: Übersicht (in Euro)

Bei Ref. VIII sind folgende Fördermöglichkeiten angesiedelt:

	2002	2003	2004
<b>Kultur in der Stadt,</b> darin:	<b>328.700</b>	<b>328.700</b>	° <b>328.700</b>
<i>Referentinnenmittel</i>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>	° <b>30.000</b>
<i>Zuschussvergabe</i>	121 Anträge <b>214.360</b>	122 Anträge <b>*298.720</b>	° <b>298.700</b>
<i>Zweckbindungen</i>	12 Zweckbindungen <b>102.800</b>	Im Jahr 2003 wurden bei den HH-Beratungen keine Zweckbindungen festgelegt	Im Jahr 2004 wurden bei den HH-Beratungen keine Zweckbindungen festgelegt
<b>Fonds für Initiativgruppen **</b>	10 Anträge <b>**53.159,37</b>	16 <b>**52.650</b>	° <b>46.000</b>
<b>Feste Haushaltsstellen / Zuschüsse</b>	53 Haushaltsstellen <b>4.383.200</b>	54 Haushaltsstellen <b>4.488.600</b>	51 Haushaltsstellen ° <b>4.560.400</b>
<b>Heimatspflege</b>	22 Anträge <b>18.400</b>	24 Anträge <b>18.400</b>	° <b>18.400</b>
<b>Preise für Kunst und Wissenschaft</b>	<b>33.300</b>	<b>***23.300</b>	° <b>33.300</b>

\* Die Haushaltsstelle wurde um 20,- € überzogen, gedeckt durch Deckungsring

\*\* Der Haushaltsansatz von 46.000 € erhöht sich um geleistete Zuzahlungen rückzahlbarer Zuschüsse

\*\*\* Im Jahr 2003 wurde der „Preis der Stadt Nürnberg“ nicht vergeben, daher verringerter Ansatz, turnusgemäße Vergabe erst wieder im Jahr 2004

° vorbehaltlich, da im Bereich der freiwilligen Zuschüsse eine 10 % Haushaltssperre verhängt wurde

### 6.2 Kultur in der Stadt – Zuschussvergabe in 2003 (in Euro)

Sparte	Anzahl der Anträge	Ablehnungen Anzahl	bis 2.500 €	bis 5.000 €	ab 5.000 €	Gesamtsumme
			Anzahl Gesamtsumme	Anzahl Gesamtsumme	Anzahl Gesamtsumme	
<b>Bildende Kunst</b>	<b>21</b>	4	13 20.600	-	4 37.500	17 58.100
<b>Film/Video</b>	<b>11</b>	5	3 4.200	-	3 24.700	6 28.900
<b>Literatur</b>	<b>12</b>	-	9 6.370	3 7.450		12 13.820
<b>U-Musik</b>	<b>16</b>	8	4 3.600	1 5.000	3 30.000	8 38.600
<b>E-Musik</b>	<b>16</b>	-	11 14.800	4 17.000	1 10.000	16 41.800
<b>Freie Szene</b>	<b>28</b>	6	13 15.250	2 6.250	7 78.200	22 99.700
<b>sonstiges</b>	<b>18</b>	8	9 11.300		1 6.500	10 17.800
<b>Gesamt</b>	<b>122</b>	31	62 76.120	10 35.700	19 186.900	<b>91</b> <b>298.720</b>

**Rückblick 2003:** Die bereits in den letzten Jahren konstatierte starke Inanspruchnahme der bestehenden Fördermöglichkeiten hat sich auch im Haushaltsjahr 2003 fortgesetzt. Es wurden weniger Ablehnungen in 2003 (31 Anträge) im Vergleich zu 2002 (48 Anträge) ausgesprochen. Zu bemerken ist, dass die Anträge über 5.000,- € (Entscheidung durch den Kulturausschuss) sich mehr als verdoppelt haben, demzufolge hat sich auch die Vergabesumme von 82.500 (2002) auf 186.900,- (2003) erhöht. Analog hat sich die Vergabesumme bei Anträgen bis 5.000,- halbiert. Dieses ist sicherlich auch auf den Wegfall der „Zweckbindungen“ zurückzuführen, da sich fast alle davon betroffenen Zuschussantragsteller dem „normalen“ Vergabeverfahren bei Kultur in Stadt unterzogen haben. Die im Jahreskontrakt 2000 angekündigte Kundenbefragung konnte auch im Jahr 2003 (wie schon in den Jahren 2001, 2002) aufgrund der dafür nicht vorhandenen personellen Ressourcen leider wieder nicht realisiert werden.

**Ausblick 2004:** Bei zu erwartender hoher Antragszahl wird der „Kampf“ um die knappen Mittel an Schärfe zunehmen und auch erhebliche personelle Ressourcen für die Projektberatung, Überprüfung der Anträge, Prüfung der Verwendungsnachweise im Referat binden, vor allem unter Berücksichtigung der bestehenden 10 %igen Haushaltssperre bei den freiwilligen Leistungen, die auch seitens der Stadtkämmerei in eine Kürzung umgewandelt werden kann.

Dringend notwendig ist eine Überarbeitung und Aktualisierung der Formulare für Anträge und Verwendungsnachweise, sowie des Folders „Partner freier Kulturarbeit“ – Förderungsmöglichkeiten der Stadt Nürnberg.

Eine zweite Kundenbefragung nach 1998 wäre erstrebenswert.

### 6.3 Fonds für Initiativgruppen – Zuschussvergabe in 2003 (in Euro)

Sparte	Anzahl der Anträge	Ablehnungen Anzahl	bis 2.500 €	bis 5.000 €	ab 5.000 €	Gesamtsumme
			Anzahl Gesamtsumme	Anzahl Gesamtsumme	Anzahl Gesamtsumme	
<b>Bildende Kunst</b>	<b>4</b>		4 6.450	0	0	4 6.450
<b>Film/Video</b>	<b>-</b>			0	0	
<b>Freie Szene</b>	<b>6</b>		3 4.600	3 11.300	0	6 15.900
<b>Literatur</b>	<b>1</b>			0	1 8.000	1 8.000
<b>Musik</b>	<b>5</b>		2 3.000	1 3.800	2 15.500	5 22.300
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>9</b> <b>14.050</b>	<b>4</b> <b>15.100</b>	<b>3</b> <b>23.500</b>	<b>16</b> <b>52.650</b>

Die Verwaltung und Beratung der Zuschussangelegenheiten wird bei Ref. VIII von einem Team aus VerwaltungsmitarbeiterInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bewältigt.